

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von P. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Sächsisch-  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 161.

Halle, Dienstag den 14 Juli  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

**Berlin, d. 12. Juli.** Der Ober-Präsident der Pro-  
vinz Posen, v. Beurmann, ist von Posen hier angekom-  
men. — Sr. Excellenz der General-Lieutenant, General-  
Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der  
Garde-Kavallerie, v. Lümpling, ist nach Bernigerode  
von hier abgereist.

Dem „Journal de Francfort“ wird aus Berlin vom  
6. Juli geschrieben: Die in Zwischenräumen erneuerten  
Gerüchte über eine Veränderung, die in Betreff der Ver-  
fassung des Königreichs vorgenommen werden dürfte, sind  
einer Lösung nahe, welche freilich nicht die Vorherrschun-  
gen jener bestätigen wird, die Preußen eine Repräsentation  
im modernen Sinne prophezeit haben, nichts desto  
weniger aber darthun wird, daß die Entwicklung des Re-  
präsentativsystems dieses Königreichs in eine neue Phase  
tritt. Die Commission, die mit den diese Entwicklung be-  
treffenden Arbeiten beauftragt worden ist, hat ihre Arbei-  
ten vollendet und der Regierung einen Entwurf vorgelegt,  
nach welchem zu Anfang des nächsten Jahres die Provinz-  
ialstände des Königreichs in eine Kammer vereinigt wür-  
den. Diese Versammlung würde ein entscheidendes Votum  
in Betreff der wichtigen Finanzfragen, namentlich in Be-  
treff der Vermehrung der Staatsschuld und einer Verän-  
derung in dem Modus der Besteuerung ausüben. Was  
die übrigen legislativen Angelegenheiten betrifft, so würde  
der Versammlung nur ein beratendes Votum zustehen,  
wie solches bisher in den Versammlungen der Provinzial-  
stände stattgefunden hat.

**Braunschweig, d. 5. Juli.** Laut hier eingelaufenen  
Nachrichten aus London ist es keinem Zweifel unterworfen,  
daß unser vormaliger Herzog Karl eine in London erschei-  
nende deutsche Zeitung für die Summe von etwa 6—7000  
Thlr. angekauft hat und an der Redaktion dieses Blattes  
einen sehr lebhaften Antheil nimmt. Seitdem kommen et-

nige Nummern derselben hierher und werden mit Interesse  
gelesen, da sie allerlei Nachrichten enthalten, die auf un-  
sere Zustände sich beziehen. Aus einem der letzten Blätter  
der genannten Zeitung ersieht man, daß der Herzog Karl  
nun jeden Gedanken aufgegeben haben muß, sich mit Waf-  
fengewalt wieder in Besitz unsers Herzogthums zu setzen,  
ein Gedanke, den bekanntlich dieser Fürst früher verfolgte.  
Viele Leser erinnern sich wohl, daß er vor etwa zehn Jah-  
ren in Frankreich Küstungen traf, Uniformen anfertigen  
ließ und einen Polen zum Führer seiner Streitmacht er-  
nannte. Im Bureau der gedachten Londoner Zeitung sind  
jetzt, laut einer Ankündigung in diesem Blatte, zu ver-  
kaufen: 6000 dunkelblaue neue Waffenröcke, 6000 Paar  
rothe Pantalons, 6000 Paar rothe Epauletten, 6000 drei-  
farbige Gürtel mit Schnallen, 6000 Paar Kamaschen, also  
6000 vollständige militairische Montirungen, ganz neu und  
ungebraucht, zu haben für 12,000 Pfd. St. oder 2 Pfd.  
St. das Costum.

**Vom Nieder-Rhein, d. 2. Juli.** Von einem  
früheren Beamten, dem Bruder eines bekannten Schlesi-  
schen Schriftstellers, wird jetzt ein Rechts-Katechismus für  
Schulen ausgearbeitet (ob im Auftrage des Ministeriums  
weiß man nicht, doch so viel ist gewiß, daß er nach Be-  
endigung dem Cultusminister vorgelegt werden soll, um im  
ganzen Preussischen Staate als Schulbuch eingeführt zu  
werden); in der Einleitung ist sehr deutlich hervorgehoben,  
wie das Nichtkennen der Gesetze zu sehr vielen Strafen  
Veranlassung giebt, nirgends aber den jungen Leuten in  
den untern Schichten der Gesellschaft Gelegenheit geboten  
wird, die Gesetze kennen zu lernen. Der Knabe kommt in  
die Lehre und erfährt nie ein Wort von dem, was nach  
den Landesgesetzen erlaubt oder verboten ist. Ein solcher  
Katechismus, in Form eines Lesebuchs ausgearbeitet, in  
den oberen Klassen der Elementarschulen, in den Handwerks-  
und Sonntagschulen als gewöhnliches Lesebuch benutzt,  
wird von großem Vortheile sein. Wel der Masse unserer

gesetzlichen Bestimmungen müßte freilich ein solches Lesebuch sehr vorsichtig gearbeitet sein und einer eben so genauen Revision unterliegen, damit nur das Nothwendigste dem Gedächtnisse eingeprägt werde.

**Italien.**

Die »Gazzetta di Venezia« vom 3. Jull meldet aus Florenz vom 30. Juni: In diesem Augenblicke trifft aus Livorno die Nachricht ein, daß der neue Papst am Peter- und Paulstag eine allgemeine Amnestie für politische Verbrechen von 1831 bis jetzt erlassen habe. Dann erfährt man, daß der Cardinal Amat zum Staatssecretair der innern und der Cardinal Gizzi zum Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten mit allgemeinem Beifall ernannt worden sei; ferner sollen Concessionen zum Bau von Eisenbahnen ertheilt und eine Commission mit dem Auftrag ernannt werden, den Staat zu bereisen und Bericht über allenfallsige Verbesserungen zu erstatten.

**Vermischtes.**

— Rom, d. 1. Jull. Eine Expedition ins Innere von Afrika war des verstorbenen Papstes Lieblingsidee. Seit Jahren war sie schon gefaßt und fortwährend genährt. Gregor XVI. ist dahin geschieden; sein Vorhaben wird nun ausgeführt werden. Zu dieser Mission sind nun ernannt der hochw. Hr. Msgr. Casolani, der vor einigen Wochen zum Bischof consecrirt worden, dann der bekannte und sowohl durch die Missionen in Asien und Malta als durch andere Arbeiten viel verdiente P. Mass. Ryllo, ferner Dr. Knoblescher aus St. Canzon in Krain, durch Frömmigkeit sowohl als durch Sprachkenntniß (in 14 Sprachen ist er sehr bewandert, von denen er die meisten ziemlich geläufig spricht), bekannt, ja ausgezeichnet, und Se. Hochw. Angelo Vinco aus der Lombardei. Das Missionsgebiet wird sich von Abyssinien bis nach Senegambien, von dem Mondgebirge und dem Kongo bis zu den Berberstaaten ausdehnen. Letztere Herren werden morgen nach Asien reisen, um sich einstweilen mit den orientalischen Sitten und Gebräuchen bekannt zu machen. Msgr. Casolani und P. Ryllo werden gegen November nachkommen, und von Aegypten aus wird man ins Innere von Afrika eindringen.

— Am 5. Jull entstand in dem Birnheimer Forste an der badenschen Grenze ein Waldbrand, der alsbald mit solcher Heftigkeit und Schnelligkeit sich ausbreitete, daß am folgenden Tage, nach oberflächlicher Schätzung, über 1000 Morgen verwüstet waren. Näheres darüber, und wie das Feuer ausgekommen, war noch nicht bekannt. (Am nämlichen Tage brannte es auch in einem Walde bei Karlsruhe.)

— Aus Münden meldet man, daß wegen des niedrigen Wasserstandes am 6. Juni die Weser-Dampfschiffahrt geschlossen werden mußte.

— Breslau, d. 9. Jull. Gestern stand, wie Briefe von dort meldeten, die Stadt Rosenberg, 2 Meilen von dem kürzlich niedergebrannten Guttentag, in Flammen, und es waren bereits 50 Häuser abgebrannt. Man vermuthete eine Brandstiftung.

— Nach Malta sind Befehle geschickt worden, den Felsen vom großen Hafen bis zu dem Quarantaine-Hafen zu durchschneiden, so daß die See hindurchgehen könne und das Fort St. Elmo eine Insel werde. Dies wird die Festung völlig ungenießbar machen. Es wird auch ein unterirdischer Gang zum Meere angelegt, behufs Anfuhr von Mundvorrath nach dem Fort.

**Literarisches.**

**Gewerbeblatt für die Provinz Sachsen.** Redigirt und herausgegeben von Dr. J. Schadeberg. Jahrg. 1846. Heft 1—3. Halle, in Kommission bei E. A. Schwetschke u. Sohn.

Bei der Herausgabe des Gewerbeblatts geht mein Bestreben vornehmlich dahin:

- 1) das durch Erfahrung Erprobte aus der gesammten Gewerbeliteratur auszuwählen und in einer allgemein verständlichen Form wieder zu geben;
- 2) durch Zusammenstellung der zerstreuten Erfahrungen und praktisch brauchbaren Beobachtungen, Entdeckungen und Verbesserungen das Gewerbeblatt zu einer technologischen Encyclopädie für Handwerker, Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbsfreunde zu machen.

Es fehlt uns keineswegs an guten technischen Zeitschriften. Allein sie bringen ohne Ausnahme nur Berichte über wirklich oder angeblich neue Erfindungen, Verbesserungen und Projekte und setzen in ihren Angaben Leser voraus, welche wissenschaftlich ausgebildet auf der Höhe technischer Einsicht stehen. Auf die minder Unterrichteten nimmt man wenig oder keine Rücksicht, für sie ist daher auch der Nutzen solcher Journale meistens sehr zweifelhaft. Meine Absicht geht nun dahin, das praktisch Brauchbare zu verbreiten und allen Klassen von Gewerbetreibenden verständlich und leicht zugänglich zu machen. Was die ausgezeichnetsten Forscher und praktischen Genies gefunden und erprobt haben, es sind reiche Schätze, denen nichts weiter fehlt, als daß sie zur allgemeinen Kenntniß gelangen und in das Herz des Volkes eindringen. Der praktische Gewerbetreibende weiß selbst, wie sehr die wirkliche Gewerbsbildung im Allgemeinen unter uns noch in ihrer Kindheit schlummert, wie wenig die Segnungen erfolgreicher und bewährter Forschungen in den Kern des gewerblichen Betriebes Eingang gefunden haben. So weit als es mir möglich ist, will ich die Hand bieten, die unentbehrlichen technischen Kenntnisse in einer populären Form unter allen Klassen der Gewerbsbevölkerung zu verbreiten. Vorzüglich glaubte ich die Aufmerksamkeit der Mechanik zuwenden zu dürfen. Wie wichtig die Mechanik ist, zeigt uns die tägliche Erfahrung und in großem Maßstabe England. Die riesenhafte Größe der britischen Macht und des britischen Reichthums beruht wesentlich auf der Maschinenkraft und der Mechanik. Bei dem praktischen Sinne der Engländer, bei ihrem ungemessenen Vorsprunge in der angewandten Mechanik vor allen andern Völkern, und bei der stets gesteigerten Konkurrenz hat sich Englands Herrschaft nicht nur im Reiche des Maschinenwesens behauptet, sondern es bleiben auch die englischen Werkzeuge, von der kunstvollsten größten Drehbank und Hobelmaschine an bis zum kleinsten Handhammer und von der gewaltigen Spinnmühle bis zur einfachen landwirtschaftlichen Egge, im Ganzen stets die besten Muster und sind oft die Hauptursachen einer vollkommenen preiswürdigen Ausführung. Deutlich spricht hier die Erfahrung für die Wahrheit, daß nur mit guten Werkzeugen eine gute Arbeit gefertigt werden kann, daß aber gute Werkzeuge nicht die Sache des rohen Empirismus sind. Dieser Empirismus hat, trotz des lebendigsten Wettstreits und des unter uns wachen Strebens nach dem Bessern, dennoch auch bei uns seinen Sitz, und es kann auch nicht anders sein, wenn wir nur in Betracht ziehen, wie geringfügig die öffentliche Fürsorge für die technische Ausbildung sowohl der Jugend als der Erwachsenen ist. Wenn wir nicht für alle Zeiten hinter dem von seinen Regierungen unterstützten, auf guter Grundlage vorwärts strebenden tüchtigen Auslande zurückbleiben und zuletzt sogar noch unsern gewerblichen Kleinbetrieb verlieren wollen, so werden wir nicht auf die warten dürfen, welche ohne Rücksicht auf erfolgreiche Unterstützung und Ausbildung der Gewerbskräfte nur das Prinzip der Abgaben wahren, sondern wir müssen selbst Hand anlegen, um eine sichere gewerbswissenschaftliche Grundlage zu erlangen. Aus diesem Grunde glaubte ich neben der Rücksicht auf das Neue zugleich auch die praktisch wichtigsten Elemente der Arithmetik, der Geometrie, der Körperberechnung, Physik, Mechanik u. s. w. in den Kreis der encyclopädischen Bearbeitung hereinziehen zu dürfen.

Endlich mußte ich den Preis des Gewerbeblattes so niedrig stellen, daß es auch der weniger Bemittelte zu halten im Stande sei. Der Jahrgang, aus 2 ziemlich starken Bänden bestehend und mit einer reichen Anzahl in den Text aufgenommenen Figuren, kostet 1 1/2 Thlr., ein Preis, für den meines Wissens nicht leicht eine andere brauchbare Zeitung zu haben ist.

(Beschluß folgt.)

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachstehende im 28. Stück des Amtsblattes der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg abgedruckte Bekanntmachung, die polizeilichen Maßregeln hinsichtlich der Hunde, insbesondere die Verhütung der Wasserscheu und das Halten bössartiger Hunde betreffend, bringe ich hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, und fordere die Gerichtsobrigkeiten, Magistrate und Ortsschulzen im Saalkreise auf, über deren strenge Beobachtung zu wachen. Ich rechne aber auch darauf mit Zuversicht, daß alle Einsassen des Kreises es sich werden angelegen sein lassen, die Behörden in Handhabung der ihnen obliegenden Pflichten kräftigst zu unterstützen.

In den Dörfern Diemitz und Freimfeld ist das freie Herumlaufen der Hunde mit oder ohne Knüppel oder Halsband auf Grund der Vorgänge von mir bis auf Weiteres gänzlich untersagt, und angeordnet worden, daß jeder dort frei herumlaufende Hund, auch wenn er sich in der Nähe seines Herrn befindet, sofort getödtet werden soll.

Ich mache hierauf Jedermann aufmerksam, um sich vor Schaden und Nachtheil zu bewahren.

Halle, den 11. Juli 1846.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

Die über die polizeilichen Maßregeln im Betreff der Hunde, insbesondere zur Verhütung der Wasserscheu erlassenen Verordnungen vom 5. Juli und 12. September 1816 (A. B. 1816 S. 213. u. 359.), vom 31. August 1823 (A. B. 1823 S. 291.), vom 9. Februar 1827 (Amtsbl. 1827 S. 48.), 9. Mai 1840 (Amtsbl. 1840 S. 134.), die mittelst Amtsblatts-Bekanntmachung vom 30. Mai 1829 zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Allerhöchste Cabinetsordre vom 30. Mai 1829 sub Nr. 9. (Amtsbl. 1829 S. 225.), Amtsblatts-Verordnung vom 29. Juli 1841 (Amtsbl. 1841 S. 202.) und vom 20. März 1843 (Amtsbl. 1843 S. 56 Nr. 120.) werden wiederholt in Erinnerung gebracht, wobei wir auch noch auf die einschlagenden Vorschriften des sanitätspolizeilichen Regulativs vom 6. August 1835 §. 92 — 108. (Ges. Samml. pro 1835 S. 263 — 266.) und die dazu gehörige Instruction über das Desinfections-Verfahren (S. 285 l. c.) und Belehrung über ansteckende Krankheiten (§. 88. und seq.) aufmerksam machen.

Merseburg, den 16. Juli 1844.

Königlich Preussische Regierung.

### Nothwendige Subhastation.

### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161 des Hypothekenbuchs von Raabe eingetragene zum Dorfe Raabe gehörige Gut an Haus und Wirthschaftsgebäuden, nebst pertinenzialiter dazu geschlagener Feld- und Holzgrundstücken, die Heerpaucke genannt, Nr. 45—49 des Brandkatasters, abgeschätzt auf

11,610 Thlr. 25 Sgr.

B. Das in der Großsidaer Flur belegene, unter Nr. 23 des Hypothekenbuchs über walzende Grundstücke der Großsidaer Flur eingetragene Grundstück; als:

Nr. 1 an der Cister, unter dem Obermühlenwehre 3 Acker Wiese und Weidicht, taxirt auf

1200 Thlr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 14. October d. J. Vormittags

11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Bekanntmachung.

Auf

den 22. Juli d. J.

von Morgens 9 Uhr ab sollen aus dem Nachlaß des zu Welbtleben verstorbenen Ackermann David Günther in dem dasigen Gute:

- a) 7 Pferde,
  - b) 1 Bulle und 13 Kühe,
  - c) 10 Räder und Fersen von  $\frac{1}{4}$  bis 2 Fahr,
  - d) 6 Schweine,
  - e) 196 Schafe,
  - f) 60 Schaf-Lämmer,
  - g) mehreres Federvieh,
  - h) ein Stuhlwagen,
  - i) 3 Ackerwagen,
  - k) 1 Rennschlitten,
  - l) 4 Pflüge, 3 Paar Eggen und 2 Walzen,
- gegen baare Bezahlung im Wege der Auktion verkauft werden.

Endorf, den 7. Juli 1846.

Das Patrimonial-Gericht des Amtes  
Arnstein.

### Vieh-Verkauf.

6 Fersen, sowie 2 Bullen, Schweizer Rasse, sämmtlich in sehr gutem Stande, stehen auf dem Vorwerke Pflügenthal zum Verkauf.

L. Zimmermann.

### Erprobte und entschleierte 500 Geheimnisse,

Mittel und Rathschläge aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, sowie der Gewerbe und Künste. Ein Universal-Rathgeber für Jedermann, besonders für Industriell und Speculanten. Herausgegeben von Dr. Aug. Schulze. Vierte Aufl. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Enthält: Mittel zur Vertilgung aller Arten Flecken aus Zeugen, Büchern, Kleidungsstücken, Seidenzeugen, Tuch, Scharlach, Sammt, Pergament, Papier. Waschen mit Kartoffeln, Dampfwasche, Neuwaschen der Indienne- und Gingham-Kleider, der Seidenzeuge, Bänder, des Spitzgrundes, der Tulle, Blondes, Strohhüte, Federn; Reinigung der Glasgeräthe, Handschuhe, Kupferfische, von Eisen und Stahl, Silberzeugen, Weißblech, Körben, Möbeln, Bildhauerarbeit, Marmor; Haarpomaden; Wischen; Mittel gegen den Schimmel aller Art; Pomaden; Pulver für die Zähne; kosmetische Mittel. Aufbewahrung aller Arten Obst, des Fleisches, der Fleischbrühe, des Getreides, Mehles, der Eier, Milch, Trüffel, des Blumenkohls, der Aprikosen, Feigen, des Baumöls, Pelzwerkes; Mittel gegen das Ungeziefer, als Kornwürmer, Raupen, Ameisen etc., u. s. w.

Das so eben erschienene zweite Heft (à 10 Sgr.) dient als Nachtrag zu dieser vierten und allen frühern Auflagen des 1sten Heftes und wird auch apart verkauft. Dasselbe enthält 167 neue Mittel etc.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Sollte eine Familie oder auch ein einzelner Herr geneigt sein, eine Schenkwirthschaft in einer Mittelstadt des Königreichs Sachsens, in dem Werthe von 3500 Thaler, zu übernehmen, welche sich zeither bei einer sehr schlaffen Betreibung immer noch mit 8 pCt. verintereffirt hat, so kann Auskunft darüber ertheilen der Kaufmann Herr J. H. Noa in Wurzen.

### Verkauf.

Ich habe 4000 Berliner Scheffel Hafer, 200 Eimer 42r, 43r, 44r und 45r Landwein, 600 Stück eichene Bohlen von 8 bis 18 Fuß Länge und 2 Zoll Stärke und 50 Stück weißbüchene Ruchschäfte zu verkaufen.

Freiburg a. d. U., den 13. Juli 1846.

E. G. Heydenreich.

# Grosses Kirchen-Concert in Zeitz.

Sonntag den 19. Juli Nachmittags um 4 Uhr wird zum Besten des unterzeichneten Vereins in der hiesigen Schloßkirche

## Die Schöpfung von Handn

von unserm tüchtigen Gesangsverein in Verbindung mit der rühmlichst bekannten Böllner'schen Liedertafel aus Leipzig aufgeführt werden. Gegen 200 Sänger und Sängertinnen wirken dabei mit, die Solopartien sind durch ausgezeichnete Sänger und Sängerinnen aus Leipzig besetzt. Das gute Orchester wird durch viele hiesige und auswärtige Künstler und Dilettanten bedeutend verstärkt. So dürfen wir den Freunden der Tonkunst einen hohen Genuß versprechen und im Interesse unserer Armen und Kranken gewiß auf einen zahlreichen Besuch rechnen. Billets zum ersten Platz im Schiff der Kirche à 10 Sgr. und zum zweiten Platz auf der Emporkirche à 5 Sgr., Zerte à 1/2 Sgr., sind in der Weinhandlung bei Herrn Spring am Nikolaiplatz und in der Buchhandlung bei Herrn Webel zu haben. An den Kirchthüren selbst findet kein Billetverkauf statt.

Zeitz, den 12. Juli 1845.

Der Frauenverein.

## Den Handel mit Kümmel betreffend.

Es haben in neuerer Zeit einige Aufkäufer und Händler in immer steigendem Maße sich durch Anfeuchten wie durch Beimischung von Sand, kleinen Steinen, Erde und ausgezogenen Körnern, eine Verfälschung des Kümmels zu Schulden kommen lassen, welche bei dem erlangten bedeutenden Umfang anfängt, den Kümmel unserer Gegend auswärts in den übelsten Ruf zu bringen und diesen ganzen Geschäftszweig trostlos zu gefährden. Unter diesen Umständen sind zunächst eine namhafte Zahl hiesiger Kaufleute übereingekommen, diesem betrügerischen Verfahren nach Kräften entgegen zu arbeiten und nur reelle und gehörig gereinigte Waare zu kaufen; auch bei Fällen, wo solche Hintergehung beabsichtigt wird, sich untereinander zu warnen und sowohl die Verkäufer als auch diejenigen Makler, welche sich zur Verheimlichung oder Vermittelung hergeben möchten, bekannt zu machen und möglichst zur Strafe zu ziehen. Wir sind beauftragt, dies hier wie auswärts zur allseitigen Kenntniß zu bringen, und fordern zugleich jeden rechtlichen Geschäftsmann auf, sich den Bemühungen zur Unterdrückung jenes betrügerischen Handels mit anzuschließen und etwaige Mittheilungen in dieser Beziehung einem der Unterzeichneten zu machen.

Die Vorsteher des Vereins für den Halle'schen Handel.

Wucherer. Brauer. Fritsch. Jacob.

## Verkauf einer Stuhuhre mit Glasglocke.

Eine ausgezeichnete Stuhuhre, wie neu, welche 50 Thlr. gekostet, soll schleunigst wegen Abreise billigt verkauft werden. Das Nähere Stadtfließergasse Nr. 197 parterre.

Auf den 17. Juli d. J. des Vormittags um 10 Uhr soll in der Nähe von Eisleben ein Haus mit 3 Stuben, 1 Küche und einem guten Keller, nebst 1 Kirschberg mit guten veredelten Kirschbäumen und 1 Weinberg, 4 Acker enthaltend, welches sich recht gut zu einer Sommer-Taxiagie eignet, veränderungshalber freiwillig meistbietend in preuß. Cour. an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Melcher.

## Feldschlö'schen.

Morgen, Mittwoch den 15. Juli, Concert.

## Heinrich Karras,

Schulgasse Nr. 117,

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum als

## Holz- und Metall-Drechsler,

bittet um gütige Aufträge und verspricht reelle und prompte Bedienung.

Für junge lebende Trappen zahle ich für das Stück 1 bis 3 Thlr., nachdem die Größe ist.

Moriz Richter, Kaufmann  
in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

## Fettthammel-Verkauf.

Sonntag den 19. Juli Nachmittags 3 Uhr sollen 50 Stück fette Stallthammel, von bekannter Güte, in Posten zu 5 Stück an den Bestbietenden verkauft werden.

Nittergut Böberitz bei Halle.

Heute frischer Kalk. Stegmann.

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Privatschiedsrichter** und die öffentlichen Diäteten Athens, sowie die Austrägalgerichte in den griechischen Staaten des Alterthums. Mit einem epigraphischen Anhang.

Von M. H. E. Meier.

gr. 4. geh. 20 Sgr. (1 Fl. 12 Kr.)

## Sellenika.

Archiv archäologischer, historischer und epigraphischer Abhandlungen und Aufsätze.

In periodischen Heften.

Von Ludwig Ross.

1. Bds. 1. Hft. Mit einer lithogr. Tafel. 4. geh. à 1 Rthlr. (1 Fl. 48 Kr.)

Halle, Juli 1846.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

## Entwicklungs-Geschichte des Hunde-Gies.

Von Dr. Th. L. W. Bischoff, ordentl. Professor der Anatomie und Physiologie zu Gießen. Mit funfzehn Stein tafeln. gr. 4. Fein Velinpap. geh. Preis 5 Thlr.

## Die bis jetzt bekannten Arten aus der Familie der Regenwürmer.

Als Grundlage zu einer Monographie dieser Familie dargestellt von H. Hoffmeister. Mit Zeichnungen nach dem Leben von A. Hoffmeister. gr. 4. Velinpap. geh. 2 Thlr.

Braunschweig, Mai 1846.

Friedrich Bieweg und Sohn.

Vollständig erschien so eben im Verlage der Holle'schen Buchhandlung in Wolfenbüttel und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

## Ausführliche Methodik des Bibellebens und der Bibelfunde.

Ein Hilfs- und Handbuch für Alle welche die Bibel mit Schülern zu behandeln haben von A. Ludwig, Seminar- und Schuldirektor. 2 Bde. groß 8. 72 Bogen. Subl. Preis nur 3 Thlr.

Dies ausgezeichnete Werk, welches sich gleich bei seinem Erscheinen in einzelnen Lieferungen, der gütigsten Beurtheilungen und Empfehlungen, so wie der Einführung in vielen Schullehrer-Seminaren zu erfreuen hatte, gewährt noch den besonderen Vortheil, daß der Text der Bibel selbst nicht mit abgedruckt ist, wodurch es möglich war, den reichen Stoff auf 72 Bogen zu liefern und deshalb den Preis so niedrig zu stellen.

Beilage

### Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Juli. Heute hielt die Königin im Buckinghampalast Hof und Geheimrath. Sir Robert Peel und seine Collegen hatten Audienz bei Ihrer Majestät und übergaben ihre Amtssiegel. Nachdem sich Sir Robert Peel sammt den Mitgliedern des aufgelösten Cabinets entfernt hatten, versammelten sich die neuen Minister im Palast. Lord John Russell hatte eine Audienz. Hierauf hielt die Königin Geheimenrath; wobei Prinz Albert und die sämtlichen neuen Minister zugegen waren.

Lordmayor von Dublin zu sein scheint eine kostspielige Ehre. Als kürzlich in einer Versammlung der Korporation ein Mitglied den Antrag auf Herabsetzung der Gehalte desselben und mehrerer anderer städtischen Beamtenstellen stellte und das des Lordmayors auf 1000 Pfd. St. normirt wissen wollte, erklärten mehrere Aldermen, welche diese Stelle schon bekleidet hatten, daß sie in dem Jahre der Eine 5000, ein Anderer 7000 Pfd. St. zugesetzt hätten. Alderman O'Brien sprach zugleich aus, daß die Königin ohne Zweifel in kurzem Irland besuchen werde.

Die bei Suspendirung der Thätigkeit des Vereins gegen die Getreidegesetze für den Vorsitzenden Hrn. G. Wilson und Hrn. Cobden beschlossenen Ehrengeschenke betragen 10,000 Pfd. St. für Jenen und 100,000 Pfd. St. für Diesen, wozu noch 20,000 Pfd. St. für Letztern von anderer Seite kommen. Die Subscription zu den 100,000 Pfd. St. wurde sofort in der letzten Generalversammlung zu Manchester von Philipps und Comp. mit 1000 Pfd. St. eröffnet; ein Chef dieses Handelshauses ist Mitglied des Unterhauses. Der Chef eines Liverpooler Bankhauses, Hr. Brown, zeichnete das zweite 1000 Pfd. St., und als die Versammlung sich trennte, waren 19,000 Pfd. St. schon beisammen. Vom „Globe“ wird dabei sehr angelegentlich bevorwortet, daß Hr. Cobden kein Vermögen der Art besitze, um sich von seinen Privatgeschäften zurückzuziehen und dem öffentlichen Besten leben zu können, und daß er in seinen Privatgeschäften in den letzten Jahren ungemainen Nachtheil gelitten haben müsse. Man solle daher keine Grenze für die Summe bestimmen, sondern was die Nation gebe, das möge Hrn. Cobden gehören.

In Liverpool sind eine Menge Schiffe von Amerika aus mit Lebensmitteln aller Art eingetroffen, Weizen- und Roggenmehl, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Erbsen, Speck u. s. w. bilden den Inhalt der Ladungen.

### Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon vom 30. Juni; die miguelistische Bewegung war noch nicht unterdrückt.

### Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 11. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	49	—	57	ſ	Gerste	25	—	28	ſ
Roggen	40	—	44	.	Hafer	24	—	26 1/2	.

Quedlinburg, den 8. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	60	ſ	Gerste	26	—	31	ſ
Roggen	36	—	48	.	Hafer	24	—	26	.
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 10 1/2 ſ								
Rübböl,	der Centner 10 ſ								
Leinöl,	der Centner 11 ſ								

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 12. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.  
am 13. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. Juli: 38 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 12. bis 13. Juli.

**Am Kronprinzen:** Die Hrn. Partik. Baron v. Elze u. Schüler a. Berlin. Hr. Rentier Bühlert m. Gem. a. Bonn. Hr. Professor Schreier a. Weiskensfeld. Hr. Stud. Büdler a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Gerlach a. Königsburg, Brendal a. Magdeburg, Leuchting u. Schülle a. Bremen, Schlemmer a. Würzburg, Richter a. Hamburg. Hr. Restaurateur Schulze a. Leipzig. Hr. Pred. Schlächter a. Dulsburg. Frau Gr.: Dr. Schreier m. Fam. a. Belgern. Hr. Gutsbes. Funke a. Schwerin.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Plote m. Gem. a. Dresden, Tetsenburg u. Lohmann a. Leipzig, Vietsch a. Bremen, Blöm a. Dufeldorf, Kich a. Neu-York, Simon a. Berlin, Wolf a. Magdeburg, Arens a. Köln. Hr. Amtm. Lüttich a. Sittichenbach. Hr. Deten. Werther a. Nordhausen. Frau Landr. v. d. Marwig a. Stargard. Hr. Dr. Busse, Vorsteher einer Erz-Anstalt, u. die Schüler Busse, Goring, Müller, Hartmann u. Byrne a. Eppendorf. Hr. Dr. med. Schulz a. Köln. Frau Wittwe Walbaum u. Fräul. Walbaum a. Weimar. Die Hrn. Partik. Krüger a. Hasvelberg, Pfeiffer a. Hamburg. Hr. Lehrer Fischer a. Altona. Die Hrn. Kauf. Diederhoff a. Berlin, Lang u. Martellow a. Leipzig, Schink a. Lüneburg, Küster a. Dresden.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kauf. Wilhelm u. Kottweil a. Berlin. Hr. Gutsbes. Keith a. Keina. Hr. Secr. Diers u. Hr. Insp. Rühlmann a. Burgscheidungen. Hr. Buchhalter Kinzig u. Hr. Kaufm. Wittich a. Leipzig.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kauf. Leinert a. Prag, Dyme a. Wien. Hr. Advokat Fröhlich a. Plauen. Hr. Pastor Lorenz a. Sonneberg. Hr. Musik-Dir. Thiele m. seinem Musik-Corps a. Leipzig.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. u. Prof. v. Herwerden a. Gröningen. Die Hrn. Kauf. Stockmann a. Euhl, Hans a. Bern, Schwabe a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Hirschfeld a. Arolsen.

**Goldnen Kugel:** Hr. Müller Krüger a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Jolenberg a. Berlin, Grotjan a. Maftricht.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Gutsbes. Krause a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Uhle a. Leipzig, Kiemer u. Schäfer a. Berlin.

Heute, Dienstag den 14. Juli,  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

### Bekanntmachungen. Landgut-Verkauf.

Wegen Ableben des Eigenthümers ist ein Landgut zu verkaufen, welches eine halbe Stunde von Leipzig entfernt ist. Es hat 5425 Steuereinheiten, 13 Acker Wiesen und 169 Acker Land, wovon 37 Acker Land an die Leipziger Stadtflur angrenzen und mithin sich zur Parzellirung eignen. Die Wirthschaftsgebäude sind neu erbauet und zweckmäßig eingerichtet, das herrschaftliche geräumige Wohnhaus steht in einem geschmackvoll angelegten großen Garten, der mit Gewächshaus und Gärtnerwohnung versehen ist. Dem Abkäufer wird das herrschaftliche Wohnhaus und die Gärtnerei im Februar 1847, und die Oekonomie mit sehr vollständigem Inventar zu Johannis 1847 von den Herren Abpachtern übergeben werden. Eine große Anzahlung ist nicht erforderlich.

Auf frankirte Briefe ertheilt nähere Auskunft

Dr. Eduard Friederici sen.  
in Leipzig.

### Mühlen-Verkauf.

Eine schöne Wassermühle, ganz neu gebaut, mit 2 Mahlgängen und Doppelschneidemühle mit 2 Sägen, wo ein Hauptgeschäft mit Brettern wegen der guten Lage gemacht wird, welche die einzige Mühle in einer lebhaften Stadt von 500 Feuerstellen, also eine gute Mahlstelle ist, ist für 9000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe liegt im Preussischen, 6 Meilen von Dresden, und hat circa 100 Thlr. Abgaben.

Eine dergleichen, welche oberflächlich 6 Ellen Gefälle und beständig zu 3 Gängen Wasser hat, und 20,000 Thlr. zu bauen kostet, ist für 15,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Auch kann hier eine große Fabrik angelegt werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt Ernst Schrader in Herzberg bei Torgau.

**Hausverkauf in Halle a. d. S.**  
Ein Haus in Halle, welches über 450 Thlr. jährliche Zinsen bringt, soll sofort für den festen Preis von 4200 Thlr. verkauft werden. Das Nähere Stadtfleischergasse Nr. 157 parterre rechts. Unterhändler werden verboten.

Wegen Erbregulirung fordere ich hierdurch alle Diejenigen auf, welche uns noch schulden, ihre Verbindlichkeiten binnen 14 Tagen, vom heutigen Datum ab, auszugleichen, widrigenfalls dieselben durch sofortige Klage-Anstellung eingezogen werden müssen.  
Halle, am 13. Juli 1846.

Verwitwete Barth,  
große Steinstraße Nr. 173.

Die im 158. Stück des Couriers von den Unterzeichneten gemachte Anzeige, die neu-eröffnete Sandgrube auf dem Wachholderanger am Wege von Nietleben nach Lieskau betreffend, und die damit verbundene Verwarnung, wird hiermit zurückgenommen.  
Nietleben, am 13. Juli 1846.

Der Schöppe Wege und Mäe.

### Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle mit zwei Mahlgängen nebst Obst- und Gemüsegarten,  $\frac{3}{4}$  Acker 17 Ruthen Wiese,  $\frac{6}{2}$  Magdeburger Morgen Ackerland, in der Nähe von Halle belegen, und sich stets einer festen Kundschaft erfreuend, soll schleunigst wegen eingetretener Verhältnisse für einen billigen Preis verkauft werden. Näheres wird ertheilt in der Stadtfleischergasse Nr. 157, parterre rechts.

Ein Verwalter als Volontair und ein Hofemeister finden sofort Anstellung durch J. G. Fiedler.

### Verkauf.

Veränderungshalber bin ich willens, den mir zugehörigen Rathskeller in der Stadt Weißenfels aus freier Hand zu verkaufen, und bitte darauf Reflektirende, sich an mich zu wenden.

Weißenfels, im Juli 1846.

Gürth.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*De inferis rebusque post mortem futuris ex Hebraeorum et Graecorum opinionibus libri duo.* Scripsit Fr. Boettcher, theol. et phil. Doctor.  
8 maj. 2 Thlr.

H. M. Gottschalek in Dresden.

Zwei tüchtige Gehülfen (wobei ein Clarinetist) finden sofort Condition; auch kann noch ein Bursche unter billigen Bedingungen in die Lehre treten beim Stadtmusikus W. Pfaffe in Cönnern.

Zwei neue starke Hobelbänke stehen zum Verkauf beim Tischlermeister Bergmann in Schkeuditz.

Die ersten neuen **holländischen Madjes-Seringe** erhielt in sehr delikater fetter Waare

G. Goldschmidt.

Sehr fette neue engl. Madjes-Seringe bei G. Goldschmidt.

Fortwährend neue saure Gurken bei G. Goldschmidt.

Sehr schönen starken ger. Rheinlachs, große Lüneburger Neunaugen und Hamburger Caviar bei G. Goldschmidt.

### Garten zur Weintraube.

Mittwoch den 15. Juli

### Vocal- u. Instrumental-Concert,

ausgeführt von dem Oesterreichisch-Steierischen Sängerkleeblatt und dem Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Zum Schluß: „Das Füllhorn“, großes Potpourri mit Gesang, welches nach contrastirend zusammengesetzter Weise mit einer großen Schlachtszene, nächst einem Brillantfeuer von bengalischen Flammen endigen wird. Heise.

Ich beabsichtige mein in Brachstädt sub Nr. 68 belegenes Grundstück, bestehend aus Haus, worin eine Schmiede, Scheune, zwei Ställen, zwei Pflaumen-, einer Kirsch- und einer Grabekabel, sowie sämmtliches Schmiedehandwerkszeug an den Meistbietenden zu verkaufen. Zu diesem Behufe lade ich Kauflustige ein Sonntag den 26. Juli c. Nachm. 2 Uhr sich in dem Gasthose »zum Kranich« in Brachstädt einzufinden.

Der Schmiedemeister Dtto.

Mehrere Köchinnen, Haus- und andere Mädchen finden sofort und zum 1. October Unterkommen durch Frau Fleckinger, kleine Brauhausgasse Nr. 369.

Eine neue Sendung schöne haltbare Citronen empfing und empfiehlt in Kisten und Hunderten zu den billigsten Preisen Joh. Mäkelé.

### Sommertheater der Weintraube.

Dienstag den 14. Juli: Die Verstorbenen (Fortsetzung von Nr. 777) von Lebrün. Vorher: Der Verräther. Hr. Mausberg — Pfeffer.